

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Johann Wenzel Kalliwoda an Wilhelm Kalliwoda
vom 18.10.1865 - K 3170, K, 26**

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Deutschland, 18.10.1865

[urn:nbn:de:bsz:31-2704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2704)

Lieber Miesner!

Lebens dank für deine freundliche Zettel und übersetzt auf für die
warme Spielraum warte die wäsende und der gefühlvollen Dank für mich
fallest. Ich bin auch Gott seg' dank mit der Mey der Hoffnung, das geht ab
Lauter dank gönne, und mein Cadaver ist noch sehr schwer und abgemagert,
unersättlich will ~~ich~~ das Bedale nicht die gesöhnigen Dienste thun. Nun so
Gott will laßt ich das mit der Zeit doch alles wieder in's gesöhnig Gleich kommen wird.
Du wirst schonen von mir Missbillung zu verhalten, das die Sache hängt so zusammen.
Das die die Lösung bei und was, fragest du mich ob ich hier keine Messe
für gewisse ^{falls} Götter, wann ich ist wieder da das ich nicht eine für Männerstimm
laßt, welche du aber nicht brauchen kannst. Ich ist nun als Reconvalescent zu einer
unvollständigen Arbeit noch nicht fähig bin, dabei aber doch nicht lange Weile laßt, so
scheit ich die Männerwerk frage und laßt sie zu meinem Unterhaltung für gewisse
den Götter eingeweiht. Ich werde zwar das alle Messen die nicht erwünscht von Göttern
oder allzufals noch von Göttern Messen sind die nicht gesellen. Da es aber auf Götter
gänger gibt, die ganz eine freundliche Melodie und wenigen instrumenten Forme ist
nicht, als instrumenten Forme oder Melodie Forme, so scheit ich sie die zu laßt.
Diese Messe ist nicht eingeweiht und über so mich aufgeführt, was willkürlich bei die
götter Forme. Im letzteren Fall wünscht du sie entweder zu Messen oder die
wenn andere Götter singen laßt. Das Benedictus und Agnus Dei sind in der
Anweisunglichen Gesell gelieben so mich das Et incarnatus d. f. geht für Sopra

Für das rechte Loth waren Kupfer gestrichelt und zum Abwaschen des
eines Leinwand. Nun ist bei ungewissen was du mir später über alle Beweise weißt.
Sollst du die Art sehr so große Gültigkeit über so auf zu setzen.
Lieber ungewissen wolle und sei ebenfalls freundlichst gegnigt von diesem sehr
aufrechten Ausdruck.

Go. dt. 18. Okt. 1866.